

Überfremdung

bedroht die Grundlagen unserer demokratisch-föderalistischen Staatsform!

Überfremdungspolitik des Bundesrates.

1965 bei einem Ausländerbestand von 14,1% (825000).

«Der Bundesrat hat festgestellt und erklärt, dass der Bestand an ausländischen Arbeitskräften in unserem Lande das tragbare Mass überschritten hat und dass der wachsenden Überfremdung mit wirksamen Massnahmen Einhalt geboten werden muss.» (Bundesrat von Moos)

1973 bei einem Ausländerbestand von 16,7% (1075000).

«Die Überfremdungsgefahr ist in den letzten Jahren eher zurückgegangen.»(!)

(Bericht des Bundesrates vom 21. Dezember an die Bundesversammlung über die Volksinitiative gegen die Überfremdung und Übervölkerung der Schweiz.)

Welch merkwürdige, bundesrätliche Logik:

«Sinkende Überfremdungsgefahr dank wachsender Ausländerzahl!»

– Deshalb wohl will der Bundesrat bis zum Jahre 1980 die Zahl der Ausländer weiter ansteigen lassen!

Wo stehen wir?

a) Geburtenüberschuss 1973: Ausländer 23300
Schweizer 7300

Die Ausländergeburten betragen 45% der Schweizer-Geburten!

b) Zahl der Ausländerkinder 1973
unter 16 Jahren 310000
unter 7 Jahren 167500 = 28000/Jahr = 1000 Schulklassen!!

In den kommenden Jahren werden im Durchschnitt $\frac{1}{3}$ der Erstklässler Ausländerkinder sein.

c) Arbeitnehmer in der Industrie: 37% Ausländer
—> Auf 2 Schweizerarbeiter —> 1 Ausländer!
(Bekleidungsindustrie 62%!)

d) Anteil der Ausländer an der Bevölkerung von 20–40 Jahren: 27,5%
—> In dieser Altersklasse kommt auf 3 Schweizer 1 Ausländer!

Auch nach Durchführung der Initiative bleibt die Schweiz das am stärksten überfremdete Land Europas.

Der verlangte Bevölkerungsabbau bringt jedoch eine spürbare Entlastung der Schulen, Spitäler und öffentlichen Haushalte!

– Grosskapital, Grossindustrie, Handel und Unternehmertum haben viele Millionen Franken bereitgestellt um den Ausländerabbau zu verhindern.

Um einen wirkungsvollen Kampf für unsere Heimat führen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Benützen Sie den untenstehenden Einzahlungsschein für eine Spende!

Nationale Aktion gegen die Überfremdung von Volk und Heimat

Postfach 39, 3097 Liebefeld

Die zweckgebundene Verwendung der Spenden garantieren: der Zentralpräsident, Nationalrat V. Oehen; die Mitglieder der Geschäftsleitung: Dr. R. Frauenfelder, Grossrat O. Haas, Nationalrat W. Jaeger, M. Rudin, W. Kneubühler, Grossrätin A. Wilhelm

Vor der Einzahlung abzutrennen!

Druck: Kästli & Co Bern

Empfangsschein
Récépissé
Ricevuta

Bitte aufbewahren
A conserver s.v.p.
Da conservare p.f.

Fr.  c. 

einbezahlt von / versés par / versati da

Einzahlungsschein
Bulletin de versement
Polizza di versamento

Fr.  c. 

für / pour / per

Nationale Aktion
gegen die Überfremdung
von Volk und Heimat
ZÜRICH

in / à / a

Postcheckrechnung
Compte de chèques
Conto corrente postale

80-2270

Postcheckamt
Office de chèques postaux
Ufficio dei conti correnti

Zürich

Dienstvermerke
Indications de service
Indicazioni di servizio

Aufgabe / Emission / Emissione

N°

Abschnitt
Coupon
Cedola

Fr.  c. 

einbezahlt von / versés par / versati da

Giro aus Konto
Virement du c. ch. N°
Girata dal conto

Azienda delle PTT

Entreprise des PTT

PTT-Betriebe

Konto
au compte
al conto 80-2270

Nationale Aktion
gegen die Überfremdung
von Volk und Heimat
ZÜRICH

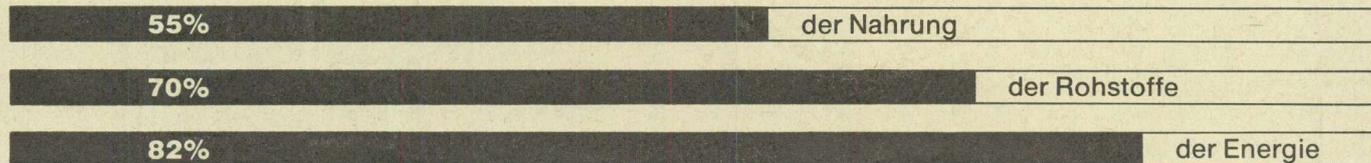
Für die Poststelle:
Pour l'office de poste:
Per l'ufficio postale:

Übervölkerung

bedroht unsere Existenz und die Zukunft unserer Kinder!

Jede Woche nimmt die Weltbevölkerung um 1,5 Millionen Menschen zu. Versorgungsschwierigkeiten werden in absehbarer Zeit zum Normalzustand werden.
Gleichzeitig hat die Abhängigkeit vom Ausland in beunruhigendem Ausmass zugenommen.

Wir importieren:



Ausserdem sind 37% der Arbeitskräfte ausländischer Nationalität und bedeuten eine gefährliche Abhängigkeit von den Herkunftsländern der Einwanderer.

Jede Sekunde 1 m², jeden Tag 86400 m², jedes Jahr **30 km² Brotland** opfern wir dem Wachstumswahn unserer Wirtschaft!

30 km² Kulturland aber sind die minimale Ernährungsbasis für 30000 Menschen. Welch ein unersetzlicher Verlust!

Die Schweiz ein Einwanderungsland?

Kein Land auf der ganzen Welt hat in der Nachkriegszeit eine so masslose Einwanderungspolitik betrieben wie die Schweiz. 1 Million Ausländer halfen mit, die Bevölkerung innert 20 Jahren um 31% ansteigen zu lassen.

Obwohl also die bereits übervölkerte Schweiz 10 mal dichter besiedelt ist als das Einwanderungsland USA, hat die Schweiz eine 46 mal stärkere Einwanderung betrieben als die USA. Diese monumentale Fehlpolitik muss endlich durch einen Abbau der ausländischen Wohnbevölkerung soweit möglich rückgängig gemacht werden.

Trotz der bereits vorhandenen Übervölkerung nimmt die Einwohnerzahl dank der bundesrätlichen «Stabilisierungspolitik» noch immer um 40000 bis 60000 Personen pro Jahr zu, 1970 bis 1973, also in 4 Jahren um 214000 Personen.

Unsere Landesregierung – Parlament und Bundesrat – tragen die volle Verantwortung für die heutige Lage und die künftige Entwicklung: «Die Staatsraison hat vor der Wirtschaft kapituliert!»

Schweizer, – Du hast keine Alternative!

«Unser Land ist im Verhältnis zu seinem Nährraum in einem Mass übervölkert, das für kein anderes Land zutrifft.» (a. Bundesrat Wahlen 1948)

20. Oktober 1974

Volksbegehren gegen die Überfremdung und Übervölkerung:

JA

JA bringt **Abbau** auf 768000
NEIN bringt **Zuwachs** auf über 1500000
bis 1980 (alle Kategorien eingerechnet)

Die Überfremdung ist Verrat an unserer Jugend und am Erbe unserer Väter.